

Inhalt

Einleitung	11
Zur Methode	15
Kunstrezeption grundsätzlich 15 • Gegenstand der Untersuchung und dessen Abgrenzung 19 • Was nicht behandelt wird 20 • Was behandelt wird 22 • Rezeptionsphasen und Gliederung der Untersuchung 22 • These: Der diffizile Doppelcharakter 22 • Methodische Details: <i>Grosso modo</i> 24 • Methodische Details: Historisch-kritische Lektüre und gesamthistorischer Kontext 25	
Zum Stand der Forschung	29
Christian Welzbacher 29 • Frühe Thematisierung durch Christian Schädlich 32 • Darlegung und Analyse des Gesamtverlaufs der Schinkel-Rezeption 33 • Vereinzelte Blicke auf Teilaspekte der Schinkel-Rezeption 35 • Gründe des späten Beginns der Thematisierung der Schinkel-Rezeption 38	
Frühe Publizität	39
Das <i>Kunst-Blatt</i> : Reflex der Werkgenese und Stimulanz der Schinkel-Rezeption. Von der Neuen Wache bis zum ersten Schinkelfest. 1818–1845	
	41
Ein Conversations-Lexicon, eine Krankengeschichte und edierte Teile eines Nachlasses	55
Zwei vernachlässigte Texte der Schinkel-Rezeption	
	57
Schinkels <i>Selbstbiographie</i> . 1825–1908 57 • Paetschs Krankengeschichte und Leichenbefund <i>versus</i> Biographie und Künstlertod in der Romantik 63 • Die beiden Texte und die Rezeption 72	
Notwendig, lückenhaft, wirksam: Alfred von Wolzogens Nachlaß-Edition	
	75
Sofortige Wirkung und rezeptive Verankerung 86	

Biographische Erzählung	89
Der erzählte Schinkel: Kugler, Gruppe und Waagen oder die Stunde der Kunsthistoriker	91
Einige Anmerkungen zu Schinkels Persönlichkeit	101
Neue biographische Erzählungen oder Schinkels Popularisierung	109
Christoph von Wolzogens gescheiterter Versuch einer Schinkel-Biographie	119
Die nicht zu erwartende Biographie Schinkels	125
Der Rest des 19. ohne und der Anfang des 20. Jahrhunderts mit Schinkel	127
Das 19. Jahrhundert: Neue Welt und alle Baustile und keiner	129
Zur Kunstgeschichte und dem Beginn von Schinkels Fernwirkung	135
Beginn der Moderne, neuer Stil und Rekurs auf Schinkel	137
Peter Behrens und die erneute Schinkel-Rezeption	145
Rezeptionsfördernde Sekundärliteratur ab der Protomoderne und ihr Einfluß auf das Schinkelbild. 1912–2010	151
Von Fritz Stahl bis Andreas Haus	153
Von Leopold Giese bis Felix Saure	163
Schinkel peripher oder dessen Rezeption im Nationalsozialismus	171
Die in Theorie und Ästhetik nicht spezifizierte Architektur des Nationalsozialismus	173
Zwischen stilistischer Geschichtslosigkeit und konstruierter Kontinuität 179	
• Stilistisch-formale Adaptionen und eigentlicher Charakter der NS-Architektur 182 • Umgang des Nationalsozialismus mit Schinkel 185	
Schinkel-Rezeption abseits der NS-Propaganda	191
Zum <i>Karl Friedrich Schinkel Lebenswerk</i>	199
„Weitblick!“, Paul Ortwin Raves visionäre Initiative zum <i>Karl Friedrich Schinkel Lebenswerk</i> . Ab 1939	201
Das <i>Karl Friedrich Schinkel Lebenswerk</i> als Garant rezeptiver Konsistenz. Ab 1948	213
Verlangsamte Fortsetzung des <i>Karl Friedrich Schinkel Lebenswerks</i> . Ab 1968	219
Das <i>Karl Friedrich Schinkel Lebenswerk</i> zwischen 1981 und 2014	235

Die Schinkelfeste und -wettbewerbe. 1845–2018	243
Das zeitbedingte Kontinuum der Schinkel-Rezeption. Von 1845 bis Anfang der 1870er Jahre	245
Redner und thematische Tendenzen der Festvorträge 249 • Über Schinkel selbst 251 • Vereinzelte Blicke auf Schinkels Œuvre 255 • Abgrenzungen Schinkels gegen den Historismus 259 • Festvorträge jenseits Schinkels als Gegenstand 263 • Festvorträge zum Schinkelfest als solchem 265 • Der Schinkelwettbewerb 269	
Schinkelfest und -wettbewerb als Refuge der Schinkel-Rezeption. Anfang der 1870er Jahre bis 1910	273
Wachsender Abstand zu Schinkel und Bastion der Rezeption 273 • Schinkels hundertster Geburtstag und die Folgen einer schwachen Rezeption 275 • Modernisierung der Schinkelfeste 277 • Veränderungen des unfertigen Schinkelbilds 280 • Die Schinkelfeste und die unausweichlichen Tatsachen der Zeit 282	
Schinkelfeste zwischen Kunstgeschichte, Technik, Nationalismus, Fragen der Zeit und eigentlichem Gegenstand. 1911–1932	289
Schinkelfest und -wettbewerb zwischen fortgesetzter Schinkel-Abkehr und NS-Regime	307
Zwischen 1949 und 1980: Schinkelfest und -wettbewerb als untrüglisches Spiegelbild nachlassender Schinkel-Rezeption	319
Kein guter Anfang 320 • Schinkel und der historische Augenblick 325 • Festvorträge an Schinkel vorbei 326 • Frei Ottos wohlplazierte Provokation 335 • Schinkelfeste authentisch 336	
1981 oder Schinkel entfernter denn je	345
Der Schinkel-Rezeption entkoppelt: Schinkelfest und -wettbewerb zwischen 1982 und 2018	347
Schinkel-Rezeption zwischen 1945 und heute	357
1945 und die Jahre danach	359
Verblässende Fernwirkung Schinkels: Die Publikationen der ersten Nachkriegsjahre	363
Zwei Neustaaten und ein dezimiertes Œuvre: Die Bundesrepublik Deutschland, die DDR und Schinkel	369
Das Jahr 1981 als erweiterter Kugler-Gruppe-Waagen-Effekt	377
Fazit oder die Schinkel-Rezeption seit 1981: Autor und Werk zwischen gesellschaftlicher Indifferenz, vordergründiger Popularisierung und wissenschaftlicher Partikularisierung	393
Das starre Schinkelbild	395
Ein Gedanke Georg Poensgens in Christoph Welzbachers Lesart	397
Schinkel-Ausstellungen, Schinkel national und international	399

Ein im großen und ganzen abgeschlossener Prozeß	409
Abschließender Ausblick	415
Verwendete Siglen und Abkürzungen	417
Anmerkungen	419
Bibliographie	541
<i>Karl Friedrich Schinkel Lebenswerk</i> (KFSLw), chronologisch 541 • Ausstellungskataloge, chronologisch 543 • Periodika 544 • Symposien 555 • Weiterhin verwendet und zitiert 556	
Personenregister	609
Die im Text behandelten Festvorträge der Berliner Schinkelfeste	617